



# Arbeitnehmer und Rentner Union. Bundesvorstand

Bundesgeschäftsstelle Wendelsteinstraße 14, 83059 Kolbermoor

Bundesminister für  
Arbeit und Soziales  
Herrn Hubertus Heil  
Wilhelmstr.49  
10117 Berlin

Parteivorsitzender  
Siegfried Koschwitz  
Turnerstr 37  
81827 München  
aru.koschwitz@gmail.com

München, 23.08.2018

## Offener Brief zur Mütterrente für vor 1992 geborene Kinder

Sehr geehrter Herr Bundesminister Heil,

mit großer Verwunderung haben wir als Partei der Arbeitnehmer und Rentner (ARU) die Presseveröffentlichungen über „Mehr Rente für alle Mütter“ zur Kenntnis genommen.

Gibt es in Ihrem Verwaltungsapparat nicht eine Person, die Ihnen die derzeitigen Tatbestände berichtet?

Richtig ist:

1. Mütter mit 2 Kindern, die vor 1992 geboren wurden, erhalten bereits jetzt 2 Rentenpunkte.  
Wollen Sie diese auf einen ½ Punkt pro Kind reduzieren und dafür für den ½ Pkt. für das 3. Kind finanzieren?
2. Wussten Sie, dass Mütter, die trotz Kinder gearbeitet haben, die Mütterrente um die selbst durch Beitragszahlung erworbenen Rentenansprüche, gekürzt bekommen?
3. Finden Sie Ihre Rentenpolitik denn glaubwürdig, wenn die Regierung für eigene Altersvorsorge wirbt, aber gleichzeitig denjenigen, die freiwillig für ihre spätere Rente in die Rentenversicherung einzahlen, dann die Mütterrente, um diesen Betrag gekürzt bekommen?
4. Wissen Sie den nicht, dass die Rentenbeitragszahler gezwungen sind, die Mütterrente für Personen, die in privaten Versorgungssystemen versichert sind, nie eingezahlt haben, (deren Mütterrente) bezahlen zu müssen?
5. Ist Ihnen nicht bekannt, dass Bezieher von Mütterrente privater Versorgungssysteme die volle Mütterrente erhalten, ohne das deren eigener Rentenanteil berücksichtigt werden muss?

Ein altes Sprichwort besagt: „Der Charakter einer Gesellschaft wird daran gemessen, wie man mit den Alten umgeht“, .

Es scheint vergessen zu sein, den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands haben wir insbesondere den Müttern und Kindern nach 1945 zu verdanken. In der heutigen Zeit kann es sich kaum jemand mehr vorstellen Kinder, ohne Waschmaschine, Kühlschrank, Wegwerfwindeln, Kitas, Sozialeinrichtungen, Kindergeld, oftmals von Hunger begleitet und vieles mehr, aufzuziehen. Diesen Müttern und deren Kinder, die jetzt in Rente gehen, gehört unsere besondere Anerkennung und nicht wie von Ihnen beabsichtigt, eine Schlechterstellung.

Verwunderlich ist auch die Pressedarstellung durch Halbwahrheiten. Vielleicht liegt es daran, dass die Bundesregierung erst 2018 für die öffentlichen Medien 3,8 Milliarden Euro zur Sicherung deren Sozialleistungen gebilligt hat.

Bereits in unserem Schreiben vom 11.5.18 zur Berufung der Rentenkommission, in welche Sie bewusst keine Arbeitnehmer und Rentner berufen haben, hatten wir Ihnen unsere Mitarbeit angeboten. Leider vergebens.

Wir bitten Sie uns doch zu erläutern, wie Sie zu den Ungerechtigkeiten stehen, denn diese Fakten werden bei allen anstehenden Wahlen eine Rolle spielen..

Mit freundlichen Grüßen  
gez. S.Koschwitz

Verteiler:  
ARU-Mitglieder/ Presse/ Medien